

# Trüffelfund im Schlosspark Eggenberg

Die Trüfflexpertinnen Marion Weissenbrunner und Gabriele Sauseng fanden mit ihren ausgebildeten Trüffelhunden im Schlosspark Eggenberg Trüffel. Der Sensationsfund entstand im Zuge einer einmaligen Graz-weiten Kartierung. Die Trüffelsuche im Schlosspark fand in Kooperation der GBG mit dem Universalmuseum Joanneum statt und markierten den Start der Trüffelwanderungen in der Waldschule Graz. Die gefundenen Trüffel wurden beim Trüffelmarkt im Grazer Paradeishof verkostet.

Unsere Graz Trüffel ist qualitativ hochwertig, ein Kilo kostet 1000 Euro.

## Trüffelwanderungen und Trüffelfestival:

Die GBG beauftragte gemeinsam mit Graz Tourismus-Chef Dieter Hardt-Stremayr zwei anerkannte TrüfflexpertInnen, Frau Gabriele Sauseng und



Sarah Hackl (Team Forst GBG), GBG GF Günter Hirner, Paul Schuster (Schloss Eggenberg), Trüfflexpertinnen Marion Weissenbrunner und Gabriele Sauseng, GBG Prokurist Bernd Weiss, GF Universalmuseum Wolfgang Muchitsch und Stadtförster Peter Bedenk (v.l.)

Frau Marion Weissenbrunner, die im Eigentum der Stadt Graz befindlichen Wälder auf Trüffelvorkommnisse zu kartieren. Die Qualität der Grazer Trüffel haben so überzeugt, dass seit 2018 geführte Trüffelwanderungen in der Waldschule Graz angeboten werden und ein dreitägiges Trüffel festival unter der Leitung von Waltraud Hut-

ter von der Genuss Hauptstadt ins Leben gerufen wurde. Geplant ist, dass auch ein Trüffelmarkt 2021 wieder stattfinden wird.

## Zur Trüffel:

Die GBG bewirtschaftet im Auftrag der Stadt Graz rd. 640 ha Wald im Stadtgebiet. Die Bewirtschaftung

erfolgt nach einem langfristig ausgerichteten, nachhaltigen Bewirtschaftungskonzept, das alle Aspekte und natürlichen Zusammenhänge berücksichtigt.

Umso größer war nunmehr die Freude, dass die von unserem Grazer Naturschutzbeauftragten Dr. Wolfgang Windisch vermuteten Trüffelvorkommnisse bestätigt werden konnten. Trüffel gehören zu den „echten Schlauchpilzen“ und sind nach Überlieferungen bereits im alten Ägypten beliebt gewesen. Der ägyptische Pharaon Cheops soll ein leidenschaftlicher Trüffelgenießer gewesen sein.

In früheren Zeiten wurden Trüffel mit Trüffelschweinen gesucht. Die heute am weitesten verbreitete Art, Trüffel zu suchen, geschieht mit speziell ausgebildeten Trüffelhunden (insbesondere der Rasse Lagotto Romagnolo).

# Aufregung am Gritzenweg!

Warum ist „das Brückerl“ am Gritzenweg plötzlich in Gefahr? – Ein kleiner Lokalausgleich:

Die alte Villa beim „kleinen Brückerl“ am Gritzenweg 22 – ehemals Sophienhof genannt – ist bereits im Katasterplan von 1829 eingezeichnet und somit rund 200 Jahre alt. Diese Villa mit dem dazugehörenden etwa 4.000 m<sup>2</sup> großem Grundstück wurde von einem Bauträger gekauft. Man hört, dass dort vier Wohnblöcke gebaut werden sollen, das Parkproblem wird mit einer Tiefgarage gelöst.

Verständlicherweise sorgen sich die Anrainer des Gritzenweges, die sich zu einer Bürgerinitiative „Rettet den Grüngürtel“ zusammengeschlossen haben, darüber, wie der Berg so einen massiven Eingriff aushält und hoffen, dass sich dieser nicht womöglich negativ auf die benachbarten Häuser auswirken wird. Der Bau wird auch – so ist man sich hier sicher – viel vom Vorstadt-Charme dieser Gegend wegnehmen.

Noch höher schlagen die Wogen seit bekannt wurde, dass auch „das Brückerl“, wie es von den Anrainern genannt wird, abgerissen werden soll!

Nicht, weil der Bauträger diesen Abriss beantragt hat, sondern angeblich kam der Wunsch dafür seitens des Straßen- und Brückenbauamtes um die Zufahrt für die Müllabfuhr zu erleichtern.

Bei einem Lokalausgleich am 16. Oktober meinte jedoch Stadträtin Elke Kahr, kein Interesse an einem Abbruch des Brückerls zu haben.

Nicht nur die Anrainer des Gritzenweges plädieren jedenfalls nachdrücklich und geschlossen für den Erhalt „unseres Brückerls“, das den idyllischen Charakter des Gritzenweges als ursprünglicher Zubringerweg für die Weingärten am Plabutsch einzigartig macht!



Das kleine Brückerl über den Gritzenweg bestimmt den Charakter des Gritzenweges wie kaum ein anderes Bauwerk.